

NEUES QUALITÄTSSICHERUNGSVERFAHREN

Neues geplantes sektorenübergreifende Qualitätssicherungsverfahren zum "QS Prostata-CA" nutzt erstmalig Krebsregisterdaten.

Auf Beschluss des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) vom 16. April 2020 hat das IQTIG ([Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen](https://iqtig.org)) ein sektorenübergreifendes Qualitätssicherungsverfahren (QS-Verfahren) zum lokal begrenzten Prostatakarzinom entwickelt. Ziel ist die Verbesserung der urologisch-onkologischen Versorgungsqualität, durch die einrichtungsvergleichende Abbildung relevanter Prozesse und Ergebnisse der Behandlung von Patienten mit einem lokal begrenzten Prostatakarzinom. Link Abschlussbericht: <https://iqtig.org/veroeffentlichungen/prostatakarzinom/>

Erstmalig wird auf eine fallbezogene QS-Dokumentation von Ärztinnen und Ärzten bei diesem Verfahren verzichtet, da auf die Datensätze der klinischen Landeskrebsregister zurückgegriffen wird. Datenbasis hierbei sind die diagnosebezogenen Best-of-Datensätze der klinischen Krebsregister. Darüber hinaus sollen die Sozialdaten der Krankenkassen als Datenquelle genutzt werden.

Voraussichtlicher Start des Verfahrens ist der 01. Januar 2024, demnach ist die erste Lieferung der Sozialdaten der Krankenkasse im Oktober 2024 geplant und dann regelmäßig quartalsweise. Die Daten der Krebsregister werden für das Erfassungsjahr 2024 erstmalig im Januar 2025 geliefert und dann regelmäßig jährlich. Das gesamte Verfahren wird fünf Jahre erprobt und wissenschaftlich begleitet.

Es besteht eine gesetzliche Meldepflicht für onkologische Erkrankungen, mehr dazu [hier](#). Des Weiteren werden Meldungen an die Krebsregister vergütet, mehr dazu [hier](#). Bei inhaltlichen Fragen kontaktieren Sie Ihre Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in der klinischen Auswertungsstelle, hier geht es zu den [Kontaktdaten](#).